

9. Januar 2013

**Postulat**

von Marc Bourgeois (FDP)  
und Severin Pflüger (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die Konsequenzen der geplanten Spurreduktion am Vorderberg im Rahmen eines mehrwöchigen Versuchsbetriebs mit nur einer MIV-Spur besser abgeschätzt werden können.

**Begründung:**

Das Tiefbauamt plant am Vorderberg, nachdem die Idee einer Halbinsellösung aus verkehrstechnischen Gründen verworfen werden musste, einen Spurabbau entlang der Tramhaltestelle.

Während die heute vorliegenden Pläne immerhin verhindern, dass die Bergstrasse – und damit auch die Buslinie 33 – in den Stosszeiten unter noch längeren Staus leiden und der Individualverkehr grossräumig in die Quartiere abgedrängt wird, ist weiterhin unklar, welche Konsequenzen der weiterhin geplante Spurabbau hätte. Das TAZ hat eine theoretische Staulänge von 132 m auf der Gladbachstrasse errechnet. Die tatsächliche Staulänge, aber auch die Konsequenzen für das Quartier (Schleichverkehr, Lärm) und für die Mobilität bleiben aber im Dunkeln.

An der besagten Stelle kann die abzubauende Spur mit einfachen Mitteln temporär gesperrt werden. Bevor Millionen verbaut werden, könnten die Folgen so kostengünstig abgeschätzt werden.

